

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Rates** der Stadt Burgdorf am **16.06.2022** im Veranstaltungszentrum StadtHaus, Sorgenser Str. 31, 31303 Burgdorf

19.WP/Rat/006

Beginn öffentlicher Teil: 18:01 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 20:22 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 20:19 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 20:24 Uhr

Anwesend: **Ratsvorsitzende**

Meinig, Birgit

Bürgermeister

Pollehn, Armin

1. stellv. Bürgermeister

Hinz, Arne

2. stellv. Bürgermeisterin

Neitzel, Beate

Ratsherren/-frauen

Apel, Robert

Baumgarten, Claudia

Bierkamp, Dirk

nur öffentlicher Teil Ratssit-
zung

Birgin, Gurbet

Braun, Hartmut

Braun, Jens

Buhndorf, Andrea

Degro, Johanna

Dreeskornfeld, Thomas

Fleischmann, Michael

ab TOP 3

Gawlik, Mario

Gersemann, Christiane

Heller, Simone

Hinz, Gerald

Höfner, Joachim

Kaefer, Volkhard, Dr.

Kicza, Tanja

Köneke, Klaus

Nijenhof, Rüdiger

Palandt, Jens

Paul, Matthias

Paul, Susanne

Schweer, Cord-Heinrich

Sieke, Oliver

Sund, Björn

Thöner, Dagmar

Vehling, Karl-Heinz, Dr.

Wendt, Jörgen
Zapf, Timo

Verwaltung

Kattler, Sebastian
Kugel, Michael
Piel, Anja
Raue, Nicole
Vierke, Silke

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Rates vom 28.04.2022
3. Verleihung der Ehrenratswürde
4. Ernennung des Ortsbrandmeisters Ramlingen - Ehlershausen
Vorlage: BV 2022 0211
5. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 5.1. Überörtliche Kommunalprüfung; hier: Prüfungsmitteilung "Digitalisierung in allgemeinbildenden Schulen"
Vorlage: M 2022 0138
6. Neufassung der Satzung über die Unterbringung obdachloser Personen in der Stadt Burgdorf
Vorlage: BV 2022 0170
7. Entwurf Nachtragsstellenplan 2022
Vorlage: BV 2022 0172
- 7.1. Entwurf Nachtragsstellenplan 2022
Vorlage: BV 2022 0172/1
- 7.2. Entwurf Nachtragsstellenplan 2022
Vorlage: BV 2022 0172/2
8. 1. Nachtragshaushaltssatzung 2022 und Investitionsprogramm 2022 bis 2025
Vorlage: BV 2022 0176
- 8.1. 1. Nachtragshaushaltssatzung 2022 und Investitionsprogramm 2022 bis 2025 - 1. Änderungsliste
Vorlage: BV 2022 0176/1
9. Haushaltssicherungskonzept 2022
Vorlage: BV 2022 0177

10. LEADER: Startprojekt "Am Lindenbrink" in Otze
Vorlage: BV 2022 0178
11. Richtlinie der Stadt Burgdorf für die Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie zur Umschuldung von Krediten
Vorlage: BV 2022 0215
12. Änderung der Satzung der gemeinsamen kommunalen Anstalt "Hannoversche Informationstechnologien - HannIT"
Vorlage: BV 2022 0216
13. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Frau Meinig eröffnete die Sitzung um 18:02 Uhr und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Von Seiten der Verwaltung bestünde die Empfehlung, den vertraulichen Tagesordnungspunkt

- 1) Spritzen- und Kühlhaus in Otze
Vorlage: BV 2022 0157

von der Tagesordnung abzusetzen.

Der Tagesordnungspunkt sei öffentlich zu beraten und zu beschließen. Zur Rechtssicherheit und insbesondere zur Wahrung des Öffentlichkeitsprinzips werde empfohlen, diesen Tagesordnungspunkt in der Ratssitzung am 07.07.2022 abschließend zu beraten.

Ferner bestünde die Empfehlung, die Tagesordnung um die Ergänzungsvorlage:

- 7.2) Entwurf Nachtragsstellenplan 2022
Vorlage: BV 2022 0172/2

zu erweitern.

Der Ergänzungsvorlage könne die geänderte Beschlussempfehlung des Verwaltungsausschusses entnommen werden. Zudem sei der Ergänzungsvorlage der Stellenplan, in dem die empfohlene Änderung des Verwal-

tungsausschusses berücksichtigt sei, zur Beschlussfassung beigelegt.

Der Rat fasste einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Rates vom 28.04.2022

Der Rat fasste bei 30 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen folgenden

Beschluss:

Das Ratsprotokoll der Sitzung vom 28.04.2022 wird genehmigt.

3. Verleihung der Ehrenratswürde

Herr Pollehn zeichnete Frau Christa Weilert-Penk, Herrn Karl-Heinz Dralle, Herrn Barthold Plaß, Herrn Karl-Ludwig Schrader und Herrn Kurt-Ulrich Schulz mit der Ehrenratswürde aus.

Alle Geehrten bedankten sich für die Auszeichnung.

Frau Meinig übergab Blumensträuße an die Ausgezeichneten und dankte ihnen für ihr Engagement.

Anschließend übergaben die Fraktionsvorsitzenden Blumensträuße und Präsente an die Geehrten.

Frau Meinig unterbrach die Sitzung von 18:44 Uhr bis 18:52 Uhr für ein gemeinsames Erinnerungsfoto der Geehrten.

**4. Ernennung des Ortsbrandmeisters Ramlingen - Ehlershausen
Vorlage: BV 2022 0211**

Frau Neitzel dankte Herrn Könecke für dessen Einsatz in der Freiwilligen Feuerwehr und bat die Ratsmitglieder, der einstimmigen Beschlussempfehlung des Feuerwehrausschusses zu folgen.

Herr Nijenhof verwies auf die außerordentliche Leistung der Freiwilligen Feuerwehr, die sich erst kürzlich bei der Löschung eines Brandes einer Lagerhalle in Hülptingsen gezeigt habe. Er dankte der Feuerwehr für deren Engagement.

Der Rat fasste einstimmig folgenden

Beschluss:

Herr Heinrich Könecke wird mit Wirkung vom 1. Juli 2022 für die Dau-

er von 6 Jahren (bis zum 30.06.2028) zum Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Ramlingen - Ehlershausen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burgdorf ernannt.

5. Mitteilungen des Bürgermeisters

Es gab keine Mitteilungen.

5.1. Überörtliche Kommunalprüfung; hier: Prüfungsmitteilung "Digitalisierung in allgemeinbildenden Schulen" Vorlage: M 2022 0138

Herr H. Braun bat um eine Beantwortung über das Ratsprotokoll, ob die im Rahmen der Corona-Pandemie vom Mehrgenerationenhaus den Schulen zur Verfügung gestellten Laptops in irgendeiner Form verrechnet worden seien.

Antwort der Verwaltung:

Eine Verrechnung bzw. Kostenerstattung/-beteiligung durch die Stadt erfolgte nicht. In der Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 12.11.2020 berichtete Frau Wieker in der Einwohnerfragestunde zur Unterstützung von Schülerinnen und Schüler mit der Bereitstellung von mobilen Endgeräten durch das Burgdorfer Mehrgenerationenhaus. In diesem Zusammenhang stellte Frau Wieker einen Erstattungsantrag auf Basis der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Umsetzung des Sofortausstattungsprogrammes des Bundes und der Länder für digital gestützten Unterricht. Nachfolgend wurde dem Burgdorfer Mehrgenerationenhaus mündlich und schriftlich mitgeteilt, dass die der Stadt Burgdorf zugewiesenen Fördermittel aus der vorgenannten Richtlinie in Höhe von ca. 170.000 € für bereits beauftragte mobile Endgeräte vollumfänglich verausgabte seien.

6. Neufassung der Satzung über die Unterbringung obdachloser Personen in der Stadt Burgdorf Vorlage: BV 2022 0170

Der Rat fasste einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt Burgdorf beschließt die Neufassung der Satzung über die Unterbringung obdachloser Personen in der Stadt Burgdorf in der sich aus der Anlage 1 der Vorlage BV 2022 0170 ergebenden (und der Originalniederschrift als Anlage A beigefügten) Fassung.

7. Entwurf Nachtragsstellenplan 2022
Vorlage: BV 2022 0172

Die Tagesordnungspunkte 7 bis 9 wurden gemeinsam beraten.

7.1. Entwurf Nachtragsstellenplan 2022
Vorlage: BV 2022 0172/1

Die Tagesordnungspunkte 7 bis 9 wurden gemeinsam beraten.

7.2. Entwurf Nachtragsstellenplan 2022
Vorlage: BV 2022 0172/2

Die Tagesordnungspunkte 7 bis 9 wurden gemeinsam beraten.

Herr G. Hinz verwies auf den Nachtragshaushalt als probates Mittel für die Stadtverwaltung, um finanziell gegensteuern zu können. Grundsätzlich könne die Stadt Burgdorf auf mehr Steuereinnahmen zurückblicken. Kritisch zu bewerten sei jedoch, dass beim Jahresabschluss der Stadt mit einem Fehlbetrag von elf Millionen Euro zu rechnen sei. Die bisherigen Maßnahmen des Bürgermeisters, wie die Teilnahme an der LEADER Region sowie am Städtebauförderprogramm haben nicht zu einer Entlastung des Haushaltes beigetragen. Auch eine vermehrte Tourismusförderung reiche nicht dazu aus, um den Haushalt nachhaltig zu entlasten. **Herr G. Hinz** kritisierte die geplante Ausgliederung der Bauhöfe als wenig ergiebig. Letztendlich fehle es aus seiner Sicht an Ideen, um den Haushalt zu konsolidieren. Besonders die steigenden Personalkosten halte er für problematisch. Hier zeige sich, dass sich die politischen Wahlversprechen des Bürgermeisters hinsichtlich der Personaleinsparungen nicht halten ließen. Die Ratsgruppe SPD-Bündnis 90/Die Grünen könne der beantragten Stelle im Bürgerbüro nicht zustimmen. Hierzu fehle es an einer eindeutigen zahlengestützten Belegung der Notwendigkeit dieser Stelle. Grundsätzlich müsse die Stadt Burgdorf bei einer Stellenbesetzung darauf achten, dass diese nachhaltig dazu beitrage, das Bild der Stadt Burgdorf als Arbeitgeber zur fördern. **Herr G. Hinz** teilte mit, dass die Ratsgruppe SPD-Bündnis 90/Die Grünen dem Haushalts- und Stellenplan zustimmen werde. Künftig wünsche man sich aber einen stufenweisen Finanzplan.

Herr Dreeskornfeld erklärte, dass die FDP-Fraktion dem Stellenplan nicht zustimmen werde. Für eine Zustimmung fehle der Fraktion ein aussagekräftiges und transparentes Konzept. Grundsätzlich sei es aus seiner Sicht notwendig, die Notwendigkeit der von der Stadt Burgdorf wahrgenommenen Aufgaben sowie der vorliegenden Stellenanmeldungen zu hinterfragen. Die Schuldenentwicklung der Stadt Burgdorf sei jedoch ursächlich vor der Amtszeit von Herrn Pollehn anzusiedeln. **Herr Dreeskornfeld** kritisierte die personelle Ausstattung der Wirtschaftsförderung. Diese müsse ausgebaut werden sowie die Nachbesetzung der Stelle des Wirtschaftsförderers schnellstmöglich erfolgen. Die FDP-Fraktion werde dem Nachtragshaushalt und dem Investitionsprogramm zustimmen. Sie erwarte jedoch für den kommenden Doppelhaushalt 2023/2024 eine Reduzierung der Personalkosten.

Herr Nijenhof erklärte, dass die Gruppe WGS-Freie Burgdorfer dem Stellen-

plan zustimmen werde. Jedoch sei die Aussagekraft der Begründungen für die benötigten Stellen kritisch zu bewerten. Der Ausbau der Stellen im Kita- und Jugendbereich sei zu befürworten, da diese die Bürgernähe der Stadt Burgdorf fördere. Die Telefonzentrale könne auch an eine externe Stelle vergeben werden. Andere Kommunen wie beispielsweise Uetze hätten hier schon gute Erfahrungen gemacht. Die Ablehnung des Stellenplans durch die FDP-Fraktion könne er nicht nachvollziehen. Schließlich bilde die Zustimmung des Nachtragshaushaltes die finanzielle Grundlage für die beantragten Stellen aus dem Stellenplan. Beim Haushaltskonsolidierungskonzept werde die Abstimmung innerhalb der Gruppe WGS-Freie Burgdorfer unterschiedlich erfolgen. Grundsätzlich wünsche sich die Gruppe aber ein Haushaltskonsolidierungskonzept, das wahre Ersparnisse hervorbringe.

Herr Fleischmann erklärte, dass die Fraktion Die Linke dem Stellenplan zustimmen werde. Die Komplexität der Aufgaben der städtischen Mitarbeiter*innen habe zugenommen. Zudem lägen bereits mehrere Überlastungsanzeigen von Mitarbeiter*innen vor. Das Haushaltskonsolidierungskonzept werde die Fraktion hingegen ablehnen. Das Konzept sei Ausdruck der vielen Fehlinvestitionen der Stadt Burgdorf und politischen Fehlentscheidungen zu Lasten der Bürger*innen, wie zum Beispiel der kostenintensive Neubau der IGS. Zudem würden Posten wie die Kita-Gebührenerhöhung und die Erhöhung der Grundsteuer in der Maßnahmenliste nicht aufgeführt.

Herr Köneke erklärte, dass die CDU-Fraktion dem Stellenplan und dem Haushaltssicherungskonzept zustimmen werde. Schließlich könne die Verwaltung am besten die Notwendigkeit der benötigten Stellen beurteilen. Dennoch trage die Ausweitung der Stellen nachhaltig zu einer weiteren Belastung des Haushaltes bei. Gemessen an der Einwohnerzahl überträfen die Schulden der Stadt Burgdorf sogar die Schulden der Stadt Hannover. Angesichts des schlechten Ergebnisses des Ergebnishaushaltes erwarte die CDU-Fraktion von der Verwaltung für den kommenden Haushalt potentielle Einsparmaßnahmen auch im personellen Bereich.

Herr G. Hinz kritisierte Herrn Fleischmanns Äußerungen zur Erweiterung des Gewerbegebietes Nord West in der Vergangenheit. Die Erweiterung sei ursächlich verantwortlich für die Steigerung der Einnahmen aus der Grundsteuer. Grundsätzlich seien Liquiditätskredite zur Finanzierung der laufenden Kosten, die keinen Gegenwert lieferten, mit Vorsicht zu betrachten. Kredite zur Finanzierung von Bauvorhaben wie den Neubau der Gesamtschule böten hingegen einen realen Gegenwert.

Herr Gawlik erklärte, dass die FDP-Fraktion dem Stellenplan hätte zustimmen können, wenn die Darlegung der Notwendigkeit der benötigten Stellen vergleichbar aussagekräftig erfolgt wäre, wie die benötigten Stellen im Kita-Bereich. Für eine bessere Steuerungsfähigkeit sei eine transparentere und aussagekräftigere Übersicht der Verwaltung erforderlich.

Herr Nijenhof verwies darauf, dass der Nachtragshaushalt die befürchtete Kostensteigerung der Baukosten bestätige.

Herr Pollehn machte deutlich, dass es ihm wichtig sei, die vom Rat beschlossenen Projekte gemeinsam mit diesem umzusetzen. Auf dem Weg zur Klimaneutralität könne die Stadt beispielsweise wenig Einfluss auf die gesetzlichen Bestimmungen nehmen. Auch sei die Corona-Pandemie eine enorme Herausforderung für die Verwaltung. Der Einsatz von stationären Luftfilteranlagen habe beispielsweise zu einem entsprechenden Personalaufwand geführt. Das geforderte Finanzkonzept löse diese Probleme nicht. Projekte müssten

trotzdem umgesetzt werden. Dies gehe nicht ohne das hierfür benötigte Personal. Das gesetzte Ziel der Stellendeckelung lasse sich aufgrund kausaler Zusammenhänge nicht halten. Die Förderung im Bildungsbereich und der Ausbau des Kita-Bereiches erfordere auch mehr Personal in der Verwaltung. Die Kita-Organisation sei nicht allein durch das Kita-Personal leistbar. Hier benötige es Unterstützung durch die Verwaltung. Gerade im Kita-Bereich könne die Stadt Burgdorf auf eine Fachkräfteoffensive verweisen, wie sie es zuvor noch nicht gegeben habe. Darüber hinaus handele es sich bei den drei für die Verwaltung beantragten Beamtenstellen um Personalhaltungs- und gewinnungsmaßnahmen. Die Investitionen in die Sanierung städtischer Gebäude tragen zudem zu deren Wertsteigerung bei.

Herr Dr. Vehling verwies auf die Veränderung des Ergebnishaushaltes zum Negativen. Hier sei Führung von Seiten der Verwaltung erforderlich. Das bedeute, die Erstellung eines „Sanierungskonzeptes“, das den Namen auch verdiene, um Burgdorf so zu entwickeln, dass sie keinen Sanierungsfall mehr darstelle. Im Rahmen des Konzeptes gelte es verschiedene Handlungsalternativen aufzuzeigen. Darüber hinaus sei es erforderlich, die Verwaltung hinsichtlich ihrer Effektivität zu überprüfen. Das gelte sowohl für verwaltungsinterne Prozesse als auch für die Effektivität des Personals in der Ausübung seiner Tätigkeit. Nur so lasse sich eine optimale Personalausstattung der Verwaltung bewirken.

Der Rat fasste bei 29 Ja-Stimmen und vier Nein-Stimmen folgenden

Beschluss:

Als Bestandteil des Nachtragshaushaltsplans 2022 wird der dem Originalprotokoll als Anlage 1 beigefügte Stellenplan für das Haushaltsjahr 2022 (ohne beantragte Stelle für das Bürgerbüro) beschlossen.

**8. 1. Nachtragshaushaltssatzung 2022 und Investitionsprogramm 2022 bis 2025
Vorlage: BV 2022 0176**

Die Tagesordnungspunkte 7 bis 9 wurden gemeinsam beraten.

**8.1. 1. Nachtragshaushaltssatzung 2022 und Investitionsprogramm 2022 bis 2025 - 1. Änderungsliste
Vorlage: BV 2022 0176/1**

Die Tagesordnungspunkte 7 bis 9 wurden gemeinsam beraten.

Der Rat fasste einstimmig folgenden

Beschluss:

Die dem Originalprotokoll als Anlage B beigefügte 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Burgdorf für das Haushaltsjahr 2022 sowie das geänderte Investitionsprogramm für die Jahre 2022 bis 2025 werden unter Berücksichtigung der 1. Änderungsliste zur Nachtragshaushalts-

satzung beschlossen.

**9. Haushaltssicherungskonzept 2022
Vorlage: BV 2022 0177**

Die Tagesordnungspunkte 7 bis 9 wurden gemeinsam beraten.

Der Rat fasste bei 29 Ja-Stimmen, drei Nein-Stimmen und einer Enthaltung folgenden

Beschluss:

Gemäß § 110 Abs. 8 NKomVG wird das dem Originalprotokoll als Anlage 2 beigefügte Haushaltssicherungskonzept für das Jahr 2022 in der Form, wie es sich unter Berücksichtigung der Beschlussfassung des Rates zur Nachtragshaushaltssatzung 2022 ergibt, beschlossen. Der Rat nimmt den Haushaltssicherungsbericht 2020 sowie die Liste der freiwilligen Leistungen zur Kenntnis.

**10. LEADER: Startprojekt "Am Lindenbrink" in Otze
Vorlage: BV 2022 0178**

Herr Sund begrüßte die Beteiligung der Stadt Burgdorf an der LEADER Region und befürwortete das Projekt in Otze. Er regte an, im Rahmen der LEADER Region auch die anderen Ortsteile zu betrachten und bat um eine Zustimmung zu der Beschlussvorlage.

Der Rat fasste einstimmig folgenden

Beschluss:

Das Projekt „Umgestaltung des Lindenbrinks in Otze“ wird vorbehaltlich der Zusage zur Aufnahme in das Förderprogramm LEADER als Startprojekt umgesetzt. Die dafür erforderlichen Mittel werden im nächsten Haushalt bereitgestellt.

**11. Richtlinie der Stadt Burgdorf für die Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie zur Umschuldung von Krediten
Vorlage: BV 2022 0215**

Herr Gawlik war bei den Tagesordnungspunkten 11 und 12 nicht anwesend.

Der Rat fasste einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt Burgdorf beschließt die Neufassung der Richtlinie für die Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, sowie zur Umschuldung von Krediten in der sich aus der Anlage der Vorlage BV 2022 0215 ergebenden (und der Originalniederschrift als Anlage 3 beigefügten) Fassung.

12. Änderung der Satzung der gemeinsamen kommunalen Anstalt "Hannoversche Informationstechnologien - HannIT"
Vorlage: BV 2022 0216

Der Rat fasste einstimmig folgenden

Beschluss:

- 1. Der Änderung des öffentlich-rechtlichen Vertrages zwischen der Stadt Burgdorf und den übrigen Trägern der Hannoversche Informationstechnologien AöR wird in der anliegenden Form unter der Prämisse zugestimmt, dass auch eine Beteiligung nicht aller dort als neue Vertragspartner aufgeführter Kommunen ermöglicht wird. Der Bürgermeister wird ermächtigt, den Vertrag in der anliegenden Form einschließlich späterer Änderungen in § 1, § 2 und § 7, die erfolgen müssen, wenn nicht alle genannten Kommunen sich an der HannIT beteiligen werden, abzuschließen.**
- 2. Die anliegende 7. Änderungssatzung zur Anstaltssatzung der Hannoversche Informationstechnologien AöR wird beschlossen. Der Beschluss erfolgt unter der Prämisse, dass auch eine Beteiligung nicht aller der unter Ziff. 1 dieser Beschlussvorlage in Bezug genommenen Vertragspartner als neue Träger ermöglicht wird und sich das in § 2 aufgeführte Stammkapital für jede nicht beitretende Kommune um je 1.000 Euro verringern kann. Dieser Fall tritt ein, wenn einzelne der unter Ziff. 1 dieser Beschlussvorlage in Bezug genommenen Vertragspartner bis zum Ablauf des 31. Oktober 2022 keinen Beschluss über den Beitritt fassen und/oder den unter Ziff. 1 benannten öffentlich-rechtlichen Vertrag nicht durch Rücksendung des jeweiligen Unterschriftenblattes bis zum Ablauf des 31. Oktober 2022 (Eingang hannIT) zeichnen sollten. Eine Verkündung der Satzung findet erst nach diesem Zeitpunkt statt.**

13. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

Es gab keine Anfragen.

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzende

Protokollführer